

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	SS 23
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	Wirtschaftsingenieurwesen	Zeitraum (von bis):	01.2023- 06.2023
Land:	Spanien	Stadt:	Madrid
Universität:	UPM Madrid	Unterrichts- sprache:	Spanisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)			

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:			X		
Akademische Zufriedenheit:		X			
Zufriedenheit insgesamt:			X		

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Durch die kurzfristige Zusage der UPM gab es für mich Schwierigkeiten am Anfang meines Aufenthaltes.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

ERASMUS- Förderung

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Reisepass

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

An der TU Dortmund A1 belegt und in Madrid A2 belegt

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Einschreibung zu Beginn verlief kompliziert. Schon vor der Abreise traten Kommunikationsschwierigkeiten auf, da es schwierig war die Hochschule zu kontaktieren. Vor Ort konnte man glücklicherweise das Büro aufsuchen, dessen Öffnungszeiten jedoch nicht immer verlässlich waren. Erst nach Anreise konnte ich Kontakt mit der Hochschule knüpfen. Am ersten

Tag fand zwar eine Willkommensveranstaltung statt, bei der die Universität und die Räumlichkeiten vorgestellt wurden.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die UPM hat versträute Campuse und meines war relativ klein. Es bestand aus einem Gebäude, es gab eine kleine Bibliothek sowie Computerräum. Vor dem Gebäude gabe es einen schönen Brunnen und neben dem Gebäude gab es ein Museum. Eine Mensa gab es nicht wirklich. Die UPM war nicht sehr zentral aber gut zu erreichen mit dem Bus oder der Metro.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Für die Einschreibung braucht man ein ebstimmtes Sprachniveau, ich würde trotzdem raten einen Sprachkurs an der UPM weiter fortzusetzen. Das Niveau der Hochschule ist anspruchsvoll und verlangt durchaus mehr als B1. Die meisten Fächer waren auf spansich und die Folien dementsprechend auch. In manchen Fächern gab es wöchtentliche Tests, die man für seine gesamt Leistungen absolvieren musste und im Anschluss konnte man an Laboren teilnehmen und Expermente durchführen. Bei den Experimenten konnte man etwas leichter folgen und sie machten mehr Spass, auf Grund der Praxis, da man leichter Versuche beobachten konnte und Werkstücke abmessen konnte. Jedoch musste man die Leistungspunkte erreichen um an den Laboren teilnehmen zu können.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Der Wohnungsmarkt in Madrid ist relativ teuer, es ist schwer bis unmöglich ein eigenes Apartment zu buchen. Man sollte sich früh genug um eine WG suche kümmern, da die guten Zimmer in WGs schnell ausgebucht waren. Die kommunikation auf Englisch über Idealista ist ebenso schwer, da man meistens keine Antwort erhielt. Zentral oder Universitäts nah waren die guten Wohnungen gering. Jedoch kann man durch die leichte Metro verbindung erleichtert sein, da man alles gut erreichen konnte. Madrid ist überwiegend eine sehr ordentliche und schöne Stadt, ich könnte alle Stadtteile empfehlen und nur von Lavapies abraten, da es der einzige Ort ist, der ein wenig chaotisch und schlecht ist, Wohnungen in dem Gebiet sind daher günstiger aber nicht so sicher.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Madrid ist eine Metropole, daher ist das Leben verhältnismäßig teurer. Lebensmittel sind aber günstiger. Lidl und Aldi gab es auch in Madrid, aber mit spanischen regionalen Produkten. An Essens Auswahl hat man eine enorme auswahl von gutem günstigen bis hin zu teureren Restaurants.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Ich würde definitiv eine Madrid Student Metro Karte empfehlen, da man mit der Metro überall unkompliziert hin kann. Die Karte muss man online mit einem Termin buchen und ins Office fahren. Die Karte kostete 10€ und das monatliche Student abo war 8€. Dieser Tarif gilt nur unter 25 Jahren.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

An der UPM eher gering, an meinem Campus waren leider nicht viele Sportmöglichkeiten oder genug Studenten um ein Team zu bilden.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Nachtleben sehr bunt, die Stadt ist eine richtige Metropole aber sehr aufgewühlt am meisten an Wochenenden, die meist schon ab Donnerstag beginnen. Ich kann warmstens empfehlen die Museen in Madrid zu besuchen, vorallem das Prado Museum, was für Studenten freien Einlass gewährt. Fast alle Museen haben für Studenten einen freien Eintritt oder Nachlass und man hat

eine unzählige Anzahl an Kultur Aktivitäten. Retiro Park war durchgängig kostenlos, nur Rooftops waren alle mit einer Eintritts Pauschale

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

EC - Karte konnte man wie in Deutschland benutzen.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Es ist ratsam, sich frühzeitig über die Kosten eines Auslandsaufenthalts zu informieren und die Anerkennung von Klausuren zu klären, um mögliche Sprachbarrieren zu überwinden. Beachtet, dass die Antwortzeiten der UPM (Universidad Politécnica de Madrid) oft länger dauern können. In meinem Fall habe ich teilweise erst mehr als einen Monat später, wenn überhaupt, eine Rückmeldung erhalten, was meinen Aufenthalt erschwert hat.

Nutzt eine ESN-Karte, um bei Flügen und Gepäck 10 % zu sparen.

Zug- Ticketes über Omio waren besonders günstig und man konnte am Wochenende für einen Tag sogar in eine andere Nachbarstadt, wo die Rückfahrt Tickets vom letzten Zug umsonst waren.

Die Universität ist auf verschiedene Campussen verteilt, deshalb ist es ratsam, im Voraus zu prüfen, wo ihr am besten eine Wohnung mietet. Trotzdem könnt ihr mit der Metro alle Standorte bequem erreichen.